# Der Krauter zu Frankfurt a. d. Maine

D G A D
Es wohnte ein Krauter zu Frankfurt an dem Maine,
D G A D
der hatte Gesellen zu zweien und zu dreien.
D A
Und der erste der sprach: „Es ist mir gar nicht wohl.“
D A D
Der zweite war besoffen, der dritte der war faul.

„Gesellen, Gesellen, seid unter euch verschwiegen:
Wir lassen dem Krauter die Arbeit heute liegen,
denn wir wollen ein wenig spazieren-zieren gehn,
zu Frankfurt an dem Maine, die Mädels uns besehn.“

Und als die Gesellen nach Frankfurt sind gekommen,
hat sie der Herbergsvater gar freundlich aufgenommen.
„Gesellen, Gesellen, willkommen sollt ihr sein!
Was wollt ihr für ein Essen, was trinkt ihr für ein Wein?“

„Zu essen wolln wir haben den besten Schweinebraten!
Und was wir wollen trinken, das ist ganz leicht zu raten:
Denn der fränkische Wein ist ein guter Wein -
denselben wolln wir trinken und dabei lustig sein.“

Und als die Gesellen gegessen und getrunken,
da schickte der Krauter sein naseweisen Jungen.
„Gesellen, Gesellen, nach Hause sollt ihr kommen,
den Abschied sollt ihr haben in einer viertel Stund.

Und als die Gesellen nach Hause sind gekommen,
da hat sie der Krauter gar patzig aufgenommen.
„Ihr scheint mir die rechten Gesellen zu sein
zum Fressen und zum Saufen - zur Arbeit hab ich keinen.“

Da schnürten die Gesellen das Ränzel auf den Rucken
und wanderten über die Sachsenhäuser Brucken.
Da begegnete ihnen des Krauters Töchterlein:
„Gesellen, wollt ihr wandern, so bleib ich nit daheim!“

D G A D
Der erste, der fasst sie ans Zipfel-Zapfel-Löckchen,
D G A D
der zweite der fasst sie ans Zipfel-Zapfel-Röckchen
D A
und der dritte, der dritte küßt sie mitten auf den Mund.
D A D
Da kam der Krauter gelaufen und bellte wie ein Hund.

„Ach Krauter, ach Krauter, was sollt Ihr denn schon haben ...?“
„Nach dreiviertel Jahren ein wunderschönen Knaben,
und der soll ja auch werden ein Handwerksgesell,
damit er auch kann fahren zum Teufel in die Höll!“

Und als die Gesellen in der Hölle angekommen,
da hat sie der Teufel gar freundlich aufgenommen:
„Gesellen, Gesellen, willkommen sollt ihr sein,
zum Fegefeuer schüren und dabei lustig sein.“